

auch das Verlangen, die im Bilde gezeigten Gebiete in Wirklichkeit zu schauen.

Der Berufsfotograf wurde dadurch Begründer des modernen Reise- und Fremdenverkehrs. Und so ist es geblieben bis zum heutigen Tage.

Millionen Ansichtskarten werben Jahr für Jahr neue Freunde für unser schönes Österreich. Niemand denkt aber auch nur einen Augenblick an die stille, hingebungsvolle Pionierarbeit des Berufslandschafters, und doch ist er es, der den Österreicher selbst seine Heimat entdecken lehrte, die himmelragenden Berge seiner Alpen, aber auch die stille verborgene Schönheit seines Vaterlandes. Er schafft damit Freude und Nutzen für die Gesamtheit, und darum ist der Berufslandschafter auch heute noch in unvermindertem Maße ein wenn auch ungenannter, aber dennoch unentbehrlicher Faktor der Verkehrswerbung und des Wirtschaftslebens geblieben.

Diesen Beweis will die Gesamtheit unseres Berufes mit dieser Ausstellung antreten.

Dem Aufbau unseres Staates entsprechend wird auch jedes Bundesland räumlich geschlossen seine landschaftliche, kulturelle und völkische Eigenart zur Schau bringen; zu vielgestaltigem Mosaik vereint, durch den Willen und die Absicht, Fremden und Einheimischen zu zeigen:

„DAS IST ÖSTERREICH!“

SILVERIUS FREY

Vorsteher des Fachverbandes
der österreichischen Fotografengesellschaften